

Elisabeth Edl · Peter Stein · Doris Uhlich  
Norbert W. Hinterberger · Joana Tischkau  
Hofmann&Lindholm · Brigitte Ramhorst  
Michael Eberth



**Vorschau Herbst 2026**  
**Alexander Verlag Berlin · TheaterFilmLiteratur seit 1983**



»Man kann seit Jahren einem Wenigleser, der nur zwei bis drei Bücher im Jahr lesen und dabei keine Enttäuschung erleben möchte, den Rat-schlag geben: Lesen Sie einfach alles, was Elisabeth Edl übersetzt. Auf den Einwand des Weniglesers, das komme aber alles aus dem Französischen, kann man gelassen entgegenen, man lese dafür besseres, vielfältigeres und reicheres Deutsch als oft bei der Lektüre deutscher Autoren.« Andreas Isenschmid



Foto: Alexander Wewerka

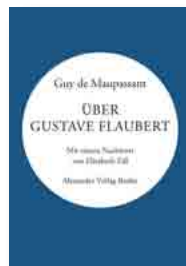
Bitte beachten Sie auch:



Honoré de Balzac  
**Sarrasine**  
Hg. und neu übersetzt  
von Elisabeth Edl



Guy de Maupassant  
**Pläsier**  
Hg. und neu übersetzt  
von Elisabeth Edl



Guy de Maupassant  
**Über Gustave Flaubert**  
Mit einem Nachwort  
von Elisabeth Edl



Friedrich Schlegel  
**Über die verschiedenen  
Methoden des Übersetzens**  
Hg. von Elisabeth Edl und  
Wolfgang Matz



### Originalausgabe

**Elisabeth Edl**  
**BESCHIEDENHEIT**  
**UND GRÖSSENWAHN**

Liebeserklärungen an Stendhal,  
Flaubert, Modiano und all die anderen

ca. 200 Seiten, Broschur  
ca. 24,00 (D)/24,70 (A)  
ISBN 978-3-89581-667-3

Erscheint im Oktober 2026

ISBN 978-3-89581-667-3



Anlässlich des 70. Geburtstags der gefeierten Übersetzerin Elisabeth Edl am 16. Oktober 2026 erscheinen erstmals ihre Essays, Porträts und Gespräche. Elisabeth Edl führt kenntnisreich und anschaulich durch die französische Literatur – von Stendhal, Flaubert und Proust bis hin zu Colette, Julien Green, Hélène Berr und Patrick Modiano.

## Elisabeth Edl über die Liebe zu Frankreich und zur Literatur

»Dank der neuen *Madame Bovary* wird Flaubert erstmals auch auf Deutsch als Sprachkünstler erlebbar«, »Patrick Modiano: Funkelnde Prosa, kongenial übersetzt«, »Stendhal leuchtet wie am ersten Tag«, so feiert die Presse die Arbeit von Elisabeth Edl. Ihre Übersetzungen von *Rot und Schwarz* und *Madame Bovary*, von George Sand und Colette, von Julien Green und Patrick Modiano haben viele Leser begeistert und den Blick auf die französische Literatur neu belebt. In zahllosen Reden, Aufsätzen und Gesprächen hat Elisabeth Edl für »ihre« französischen Autoren geworben. Ihre schönsten Texte sind hier zum ersten Mal als Buch versammelt und geben Antwort auf die Frage, warum sie sich immer wieder ans Lesen und Übersetzen macht.

»... Bescheidenheit und Größenwahn. Bescheiden ist der Übersetzer, weil er dem Publikum nicht neue, eigene Bücher zumutet, sondern sich in den Dienst der so unendlich bedeutenderen *monstres sacrés* stellt. Größenwahn ist ihm zu bescheinigen, weil er glaubt, in seiner deutschen Sprache das Buch genausogut schreiben zu können wie sein hochverehrter Meister in der französischen.« Elisabeth Edl

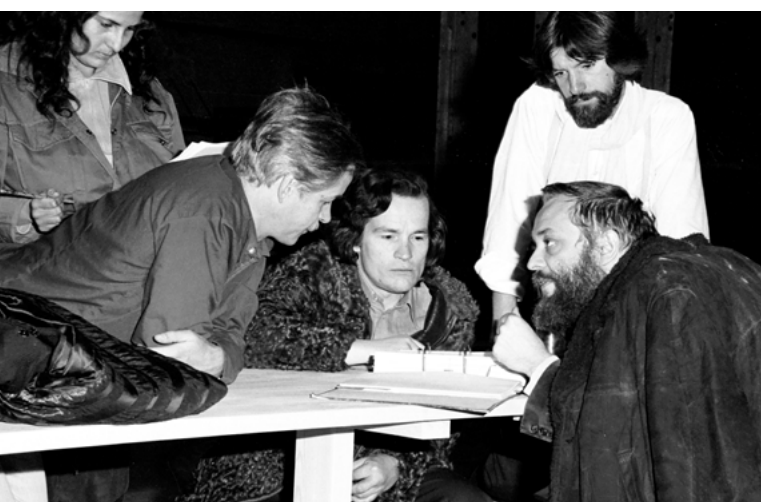
**Elisabeth Edl** (\* 1956 in Österreich) arbeitet als freie Literaturwissenschaftlerin und Übersetzerin in München. Für ihre Arbeit erhielt sie zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Sie ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres der Republik Frankreich.

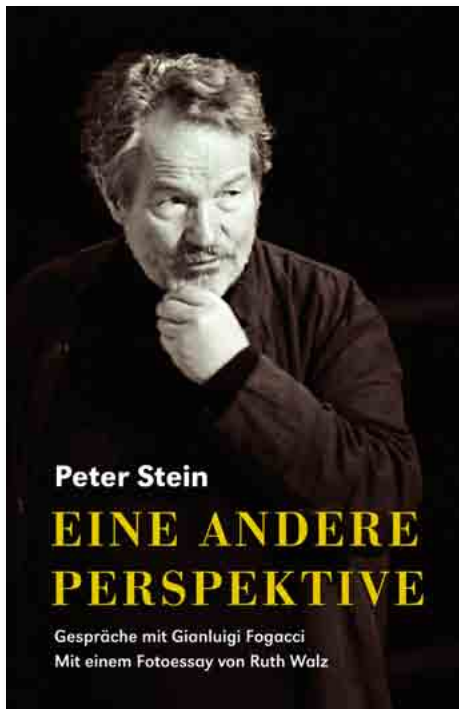
**Elisabeth Edl steht für Veranstaltungen zur Verfügung.**

Anfragen an: [presse@alexander-verlag.com](mailto:presse@alexander-verlag.com)



**»Ich will im Theater nicht das sehen, was ich auf der Straße sehen kann oder auf meinem PC, ich will etwas anderes sehen. Ich will, dass mir das Theater eine andere Perspektive zeigt.« Peter Stein**





Deutsche Erstausgabe

**Peter Stein**  
**EINE ANDERE PERSPEKTIVE**  
Gespräche mit Gianluigi Fogacci

Mit einem Fotoessay von Ruth Walz

Herausgegeben und mit einem  
Nachwort von Marion Tiedtke  
Aus dem Italienischen von  
Sabine Heymann

ca. 240 Seiten, gebunden,  
zahlr. Abb.  
ca. 25,00 € (D)/25,70 € (A)  
ISBN 978-3-89581-665-9

Erscheint im November 2026

ISBN 978-3-89581-665-9



## Theaterregisseur Peter Stein erstmals im O-Ton

Peter Stein hat mit dem herausragenden Ensemble der Berliner Schaubühne (Edith Clever, Bruno Ganz, Jutta Lampe, Otto Sander u. v. a.) das deutsche und internationale zeitgenössische Theater ab 1967 geprägt wie kaum ein anderer Regisseur.

In ausführlichen Gesprächen mit dem italienischen Schauspieler und Regisseur Gianluigi Fogacci blickt Stein, dem es zeitlebens widerstrebt, über sich selbst zu sprechen, auf sein Leben und seine Arbeit zurück: die Kindheit im Zweiten Weltkrieg, die Beziehung zum Vater und zur Generation des Nationalsozialismus, das Studium der Literatur und der Kunstgeschichte, um sich eine »innere Bibliothek« zu erschaffen, die 68er-Jahre in Deutschland, die Berliner Schaubühne – das Experiment eines kollektiven Theaters im Westberlin der Siebziger- und Achtzigerjahre –, die international gefeierten Inszenierungen, der Umzug nach Italien 1987, die Arbeit bei den Salzburger Festspielen (1991–1997) und der Einstieg in die Welt der Oper.

Darüber hinaus spricht Peter Stein über sein Verhältnis zur Macht und zu den Institutionen, die griechischen Tragödien, Shakespeare und Tschechow sowie über das Theater als Vision von Kunst, Gesellschaft, Existenz.

**Peter Stein erzählt über sich, sein außergewöhnliches, intensives Leben vom frühen 20. Jahrhundert bis in unsere Tage: Arbeit, Privates, Politik.**

**Peter Stein** (\* 1937 in Berlin) ist ein deutscher Theater-, Opern- und Filmregisseur sowie ehemaliger Theaterleiter. Zahlreiche seiner Inszenierungen haben Theatergeschichte geschrieben, insbesondere die bahnbrechenden Aufführungen an der Berliner Schaubühne, die er inhaltlich erneuerte und seinerzeit zum bedeutendsten Theater der Bundesrepublik machte. Seit vielen Jahren lebt und arbeitet er in Italien.

**Gianluigi Fogacci** (\* 1966) ist Schauspieler und Regisseur. Er hat mit Peter Stein, aber auch mit den wichtigsten Theaterregisseuren Italiens gearbeitet.

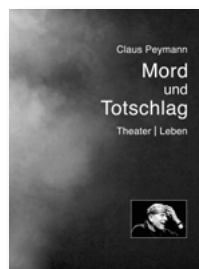
**Marion Tiedtke** ist Dramaturgin und Professorin für Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/M.

**Sabine Heymann** arbeitet als Kulturjournalistin, Theaterkritikerin und Übersetzerin.

ISBN 978-3-89581-451-8



ISBN 978-3-89581-480-8



Bitte beachten Sie auch:

Luc Bondy,  
Geoffrey Layton (Hg.)  
**In die Luft schreiben**  
Luc Bondy und sein Theater

Claus Peymann  
**Mord und Totschlag**  
Theater | Leben



# THE FUTURE IS NAKED

Fotos © Alexi Pelekanos, Theresa Rauter, eSeL.at

Bitte beachten Sie auch  
weitere Bücher zum  
Thema »Tanz«:



Marietta Piekenbrock (Hg.)  
**NAHAUFNAHME**  
Boris Charmatz



Constanza Macras  
**Der Palast**  
Mit Fotografien von Tom Hunter  
und Thomas Aurin



Michaela Schlagenwerth (Hg.)  
**NAHAUFNAHME**  
Sasha Waltz



#### Originalausgabe

Doris Uhlich  
**THE FUTURE IS NAKED**

Herausgegeben von  
Adam Czirak unter Mitarbeit  
von Moritz Hannemann

#### Deutsche Ausgabe:

ca. 350 Seiten, Broschur,  
ca. 250 farb. Abb.  
ca. 30,00 € (D)/30,90 € (A)  
ISBN 978-3-89581-669-7



#### Englische Ausgabe:

ISBN 978-3-89581-671-0



Erscheinen im November 2026

Die reich bebilderte Publikation erscheint anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der österreichischen Choreografin Doris Uhlich, die sich mit ihren ungewöhnlichen Arbeiten international einen Namen gemacht hat.

## Der Körper als Epizentrum der Handlung

Das Buch beleuchtet Doris Uhlichs choreografische Arbeit, die im Zeichen der Diversität und eines radikalen Hinterfragens dominanter Körperbilder steht. Seit zwanzig Jahren ist Doris Uhlich als Choreografin international tätig und bindet Nacktheit, Alter, Behinderung und relevante gesellschaftliche Themen in ihre Performances ein. Sie arbeitet mit Menschen mit unterschiedlichen körperlichen Einschreibungen, befragt das klassische Ballett auf seine Übersetzbarkeit in zeitgenössische Kontexte hin, zeigt die Potenziale von Nacktheit jenseits von einfacher Erotisierung und Provokation oder setzt sich mit der Zukunft des menschlichen Körpers auseinander. In dieser Publikation melden sich Weggefährter:innen, Wissenschaftler:innen, Journalist:innen und Kollaborateur:innen von Doris Uhlich zu Wort und treten mit ihrer choreografischen, tänzerischen und pädagogischen Praxis in einen Dialog.

Mit Beiträgen von Tina Amerstorfer, Gabriele Brandstetter, Karin Harrasser, Boris Kopeinig, Mirjam Kreuser, Helmut Ploebst, Constanze Schellow u. a.

»Doppelbödig vereinen Uhlichs Stücke Leichtigkeit und Tiefe, ausgesprochene Heiterkeit und großen Ernst. Schenkelklopfer sind ihre Arbeiten nie, aber stets gespickt mit trockenem Humor.« *Der Falter*

**Doris Uhlich** (\* 1977 in Oberösterreich) ist eine international tätige Tänzerin, Performerin und Choreografin. Sie erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u. a. den Österreichischen Kunstpreis 2024 in der Sparte »Darstellende Kunst«.

**Adam Czirak** (\* 1981) ist Theaterwissenschaftler und Dramaturg. Er unterrichtet am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien.

100 | 101

Aber nicht nur die Fällzettelpeger, sondern auch viele der überausgen Mitglieder der NSDAP und beladene Täter der Pogrome und Konzentrationslager wählten den Weg des Freitodes, such um sich des Gerichtsbarkeit (und einem erwartbaren Todesurteil) zu entziehen.



Stimmen Bräcker (1936): „Schlüssel zum Rätsel von Turing“, April 1940, Nr. 7. (Zitiert nach: *Journal of the Royal Society*, London, 1996, S. 104)

Entscheidend für die Niederlage der Deutschen Vietnam und ihre Verbündeten war zu großen Teilen die Entschlüsselung der deutschen Funkprüche, die durch die Enigma- und Lorenz-Schlüsselmaschinen gemeldet wurden. Im etwa 20 km nordwestlich von London gelegenen Bletchley Park startete das British Government 1943 einen massiven Angriff auf die „Enigma“. Das wichtigste Hilfsmittel dabei war – über dem hohen Personaleinsatz von zehntausend bis vierzehntausend hochintelligenten Frauen und Männern – vor allem eine spezielle elektromechanische Maschine, genannt die „Turing-Bombe“, die auf der „Bombe“ des polnischen Mathematikers Marian Rejewski aufbaute und vom englischen Mathematiker Alan Turing weiterentwickelt wurde. Alan Turing hatte schon in seiner Jugend herausragende mathematische Kenntnisse (ausgewiesen, entwickelte Schachprogramme und Rechenmaschinen und gilt heute als einer der wichtigsten Theoretiker der frühen Computertechnik und Informatik. Im März 1952 wurde Turing wegen seiner Homosexualität, die damals weltweit als Straftat bestraft wurde, mit chemischer Kastenzustattung verurteilt. Turing erkrankte aufgrund der Hormonbehandlung an einer Depression und nahm sich zwei Jahre später das Leben.



Alan Turing working on the Turing machines, Quelle: Daily Mail vom 04.01.2012.

Quelle: „Kardinal im Auftrag“, 2012 (August) 204/205



## I: Den Tod finden – Der Variantenreichtum des Ablebens

## II: Den Tod suchen – Suizid

## III: Die Leiche im Keller – Der Umgang mit unseren sterblichen Überresten

## IV: Der Club der toten Dichter – Das Todesmotiv in den Künsten

Mittelalter / Mittelalter



Das links abgebildete Skelett zeigt einen Adligen mit Sporen. Das rechts unter dem Tierfell liegende Tierknochen wurde geköpft, um seinen Hirnen im Grab zu folgen, die Pferde geschlachtet und samt Zaumzeug und Reitbögen, mit den Köpfen auf dem Sarg, bestattet.

Tausend Jahre später wollte ein einflussreicher Feldherr, König Friedrich II. von Preußen, genannt Friedrich der Große, nach seinem Tod neben seinen geliebten italienischen Windpfeifen auf der Terrasse von Sanssouci begraben werden. Friedrich der Große starb 1796 in seinem Sessel auf Schloss Sanssouci. Obwohl zu Lebzeiten anders verlegt, bestattete ihn der Neffe und Nachfolger Friedrich Wilhelm II. in der Potsdamer Garnisonkirche an der Seite seines Vaters Friedrich Wilhelm I. Am 17. August 1991, seinem 205. Geburtstag, wurde sein letzter Wille in einer Art Staatsbegräbnis erfüllt und sein Sarg in der noch vorhandenen Grube, in der Nähe seiner geliebten Hunde, beigesetzt. (Auf seiner einfachen Grabplatte finden sich oftmals Kartoffeln, in Erinnerung an die Bezeichnung des Bayerischen Erbfolgekrieges als „Kartoffelkrieg“. Eineswegs weil sich die Soldaten vor vor Ort beschlagnahmten Lebensmitteln ernähren mussten, andererseits erinnerten die Schwedensoldaten des Schilpputzes an verlorene Kartoffeln.)

Laut Philippe Ariès gab es im Mittelalter keine Kirche mehr ohne Friedhof, keinen Friedhof mehr ohne Kirche. Die Kirchen selbst wurden zu Friedhöfen. In großen, weitläufigen und tiefen Gemeinschaftsgräbern waren die Leichname bis zur vollständigen Fällung neben- und übereinander geschichtet. Arms-Seelen-Lichter, so genannte Totenleuchten werden aufgestellt, um die winterkühlenden Töten, die Geister, herzuhalten.

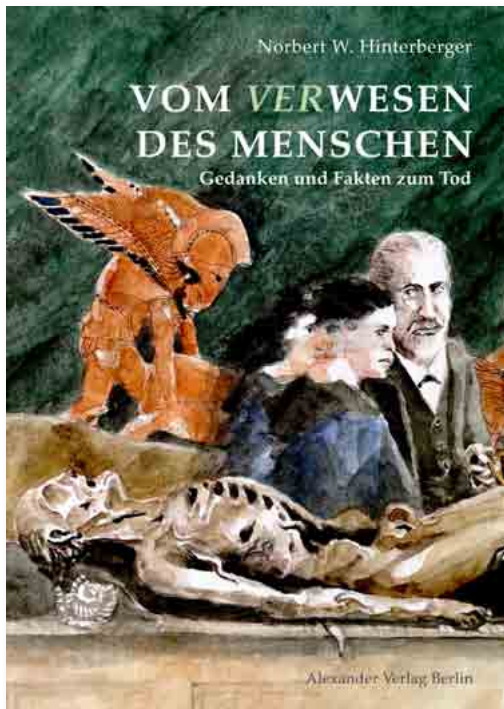
Mittelalter / Mittelalter

Der mittelalterliche Friedhof war ein öffentlicher Ort, ein manchmal von ärmerem Leben erfüllter Platz, wo sich Menschen versammelten und Verbindungen knüpften. Körperliche nach dem Schluss der Messe. Alle Sackpflüge vermöglicher Bürger wurden anfangs sorgfältig neu belegt, indem zu beiden Seiten des neuen Imponen die Schädel der Vorgänger aufgestellt wurden. Sehr bald schon verzichtete man auf diese Maßnahme und die Leichname wurden fortan, ohne Sarg oder individueller Grab und ohne individuelles System direkt in die Erde ergraben und ohne erdendes System. Diese Skelette werden nicht dazu bestimmt, am Ort ihrer ersten Bestattung zu verbleiben, denn die Kirche konnte nach Übertragung des Leichnams nach Betrieben vorgehen. Die alten ausgegrabenen Skelette wurden entnommen, um Platz für neue Leichname zu schaffen und z. B. in Beinhausen gewälcht. Vorwiegend in der Romantik wurden Heilige und Kirchenmänner unterirdisch unter dem Chor oder Altar bestattet, während in der Gotik Epitaphie vorwiegend in den Kirchenräumen wundertun und an die andersorts Bestatteten erinnern.

Eine Krypta, auch als Unterkirche bezeichnet, ist ein unter dem Chor oder unterhalb des Altars befindlicher Raum, der in der Regel für Heiligengräber, Reliquienkammern und weitere Altäre diente. St. Wipert in Quadflingen (1. Jh.) gilt als älteste Kryptengebäude der Region und Meisterwerk der Romantik. Die erhaltene östliche Krypta stammt aus der Zeit um 1000. Im Jahre 1986 nahm die 95 stonbauliche Umbauten vor, um die Krypta in eine naturhistorische Weltraum auszuwandeln und damit zu entwickeln. Durch diese freigelegte Maßnahme wurde die Krypta zum Ausgangspunkt eines Facettenreiches. Dieses Ziel der Krypta der Servatiuskirche war.



„Die Krypta von St. Wipert in Quadflingen“, 2011 (August) 204/205



### Originalausgabe

**Norbert W. Hinterberger**  
**VOM VERWESEN**  
**DES MENSCHEN**  
**Gedanken und Fakten zum Tod**

ca. 300 Seiten, gebunden,  
 ca. 300 Abbildungen  
 ca. 30,00 (D)/30,90 (A)  
 ISBN 978-3-89581-666-6

Erscheint im Oktober 2026

ISBN 978-3-89581-666-6



**Eine Auseinandersetzung des österreichischen Künstlers Norbert W. Hinterberger mit dem Thema »Tod« in seiner ganzen Bandbreite – illustriert durch eigene Arbeiten und exemplarische Werke aus Literatur, Kunst, Musik und Film.**

## Sicher ist nur der Tod.

»Alle Menschen sind sterblich« gilt als die einzige Gewissheit unseres Lebens und zugleich als grundlegende Prämisse philosophischen Denkens. Die Endlichkeit unserer Existenz erfüllt uns zwar mit Angst und Trauer, verleiht jedoch – im Kontrast zu einer ewig währenden Lebenszeit – einzelnen Zeiträumen und flüchtigen Momenten erst ihre eigentliche Qualität.

Zwischen Tabu und Trend hat das Thema Tod eine lange kulturgeschichtliche und literarische Tradition – von der Beschreibung ägyptischer Todesstätten über die antike Philosophie und mittelalterliche Theologie bis hin zur zeitgenössischen Literatur.

Während viele Publikationen lediglich einzelne Facetten des Lebensendes beleuchten, nimmt diese Sammlung anhand einer umfangreichen persönlichen Zusammenstellung aus Fakten, Bildmaterial und eigenen Arbeiten möglichst alle Aspekte des Ablebens in den Blick: vom Sterben als Folge eines tragischen Ereignisses oder einer bewussten Entscheidung über Bestattungsformen bis hin zur Vorstellung eines Weiterlebens nach dem Tod. Darüber hinaus werden herausragende Werke zur Todesthematik aus Literatur, Bildender Kunst, Musik und Film vorgestellt.

**Norbert W. Hinterberger** (\* 1949 in Österreich) studierte Psychologie und Philosophie sowie Bildende Kunst an der Akademie der Bildenden Künste und der Universität Wien. Von 1993 bis 2015 lehrte er als Professor für Freie Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar. Sein Werk umfasst Zeichnung, Fotografie, Video, Skulptur sowie Installationen und kontextbezogene Interventionen und wurde in Museen und Kulturinstitutionen im In- und Ausland gezeigt.  
[www.norbertwhinterberger.de](http://www.norbertwhinterberger.de)

ISBN 978-3-89581-571-3



Bitte beachten Sie auch:

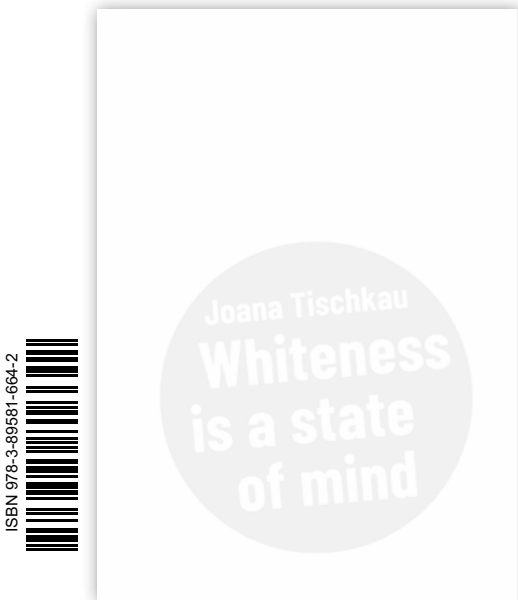
Alphonse Daudet  
**Im Land der Schmerzen**  
 Hg. von Julian Barnes

# Postdramatisches Theater in Portraits

Eine Publikationsreihe der Kunststiftung NRW.

Herausgegeben von Florian Malzacher, Aenne Quiñones und Kathrin Tiedemann.

Kunststiftung  
NRW



## »Joana Tischkau gehört zu den aufregenden Stimmen in der Welt der Performing Arts.« hessenschau

»Joana Tischkaus künstlerische Praxis zeichnet sich durch das so exzessive wie pointierte Spiel mit zeitgenössischen Phänomenen der Populärkultur, deren Ästhetiken und Inhalten aus. Sie eignet sich die Logiken und Formsprachen von Talentshows, Sitcoms, Hip-Hop Lifestyle, Selbstoptimierungsformaten oder dem deutschen Karneval an und treibt sie auf jene Spitzen, die deren Abgründe offenbaren. Dabei befreit Tischkau das vermeintlich Andere der Dominanzgesellschaft aus seiner Exotisierung und dreht den Spieß um: Nun wird *weiße*, heteronormativ und cis-männlich dominierte Kulturpraxis unter die Lupe genommen und spielerisch in ihren Abhängigkeiten und Abwertungslogiken vorgeführt.« (Aus der Jurybegründung zum Tabori Preis 2024)

**Postdramatisches Theater  
in Portraits**

**JOANA TISCHKAU –  
WHITENESS IS A  
STATE OF MIND**

**Herausgegeben von  
Joy Kristin Kalu**

ca. 160 Seiten, Broschur,  
zahlr. farbige Abb.  
14,90 € (D)/15,40 € (A)  
ISBN 978-3-89581-664-2

Erscheint im November 2026

Mit einem Einführungstext von Joy Kristin Kalu und Interviews von Matthias Dell, Aidan Riebensahm und Eric Otieno Sumba mit Joana Tischkau und ihren Kollaborateur:innen, Originaltexten, zahlreichen Abbildungen und einem Werkverzeichnis.

**Joana Tischkau** arbeitet als Künstlerin, Choreografin und Regisseurin. Sie entwickelt Performances, Musicals, Tanztheaterabende, Werke im öffentlichen Raum und partizipative Workshopformate. In ihren Arbeiten dekonstruiert sie Diskurse um kulturelle Aneignung, kulturelle Referenzsysteme und Authentizität. 2024 wurde sie mit dem Tabori Preis ausgezeichnet, der höchsten Auszeichnung der Freien Darstellenden Künste.

**Joy Kristin Kalu** war leitende Programmkuratorin an den Berliner Sophiensælen und ist als Professorin für Performance- und Theatertheorie an der HBK Braunschweig tätig. In Theorie und Praxis widmet sie sich performativen Künsten in Deutschland und den USA.

Erstmals wird die Geschichte von Künstler:innen und Gruppen des postdramatischen Theaters im deutschsprachigen Raum in Form von Monografien erzählt. Originaltexte und Interviews beleuchten die künstlerische Handschrift und Arbeitsweise der Akteur:innen, ergänzt um umfangreiches Bildmaterial und aktuelle Werkverzeichnisse.

Alle Bände ab 1.7.2026 14,90 € (D)/15,40 € (A)



Claudia Bosse

deufert&plischke

Theater HORA

Forschungstheater

Schwabinggrad Ballett & ARRIVATI

Showcase Beat Le Mot



### Postdramatisches Theater in Portraits

**HOFMANN&LINDHOLM –  
PROVISORISCHE GESELLSCHAFT**  
Herausgegeben von Esther Boldt

ca. 160 Seiten, Broschur,  
zahlr. farbige Abb.  
14,90 € (D)/15,40 € (A)  
ISBN 978-3-89581-658-1

Erscheint im November 2026

**»Ihre Arbeiten sind  
Störfaktoren im positivsten Sinne.«  
kultur.west**

Auf welchen Verabredungen basiert unser Zusammenleben? Und wie können diese – oft als selbstverständlich hingenommenen – sichtbar und damit verhandelbar gemacht werden? In ihren Performances, Installationen und Radiostücken machen Hofmann&Lindholm genau dies: Sie schaffen Räume, in denen soziale Regeln und Konventionen ausgesetzt oder verschoben werden. Das scheinbar Bekannte und Vertraute – seien es nun historische Ereignisse, Eigentumsverhältnisse oder Nachbarschaften – begegnet uns darin als fremd, bisweilen sogar unheimlich. Zur Verhandlung gesellschaftlicher Normen gehört dabei unmittelbar das Zusammenspiel mit Publikum und Mitwirkenden, die zu Ko-Produzierenden und Kompliz:innen werden.

Mit Beiträgen von Esther Boldt, Nikolaus Müller-Schöll und Kathrin Tiedemann, zahlreichen Abbildungen und einem Werkverzeichnis.

Das Regie- und Autorenteam **Hofmann&Lindholm** realisiert seit dem Jahr 2000 Projekte an den Schnittstellen von szenischer, bildender und akustischer Kunst. Ihre überwiegend konzeptbasierten Inszenierungen, die Hannah Hofmann und Sven Lindholm mit wechselnden Kooperationspartner:innen umsetzen, zeichnet die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Phänomenen und die Erkundung neuer Erzählweisen, Bildsprachen und Formate aus.

**Esther Boldt** arbeitet als Autorin und Kulturjournalistin für verschiedene Print- und Online-Medien sowie für den Rundfunk.

»Rasant und witzig, bunt und lebensecht erzählt (...) super Buch!«  
*Podcast eat.READ.sleep, NDR Kultur*



Der  
**Bach-  
Roman**

Weihnachts-  
TOP-Titel!

## Jens Johler **Die Stimmung der Welt** Der Bach-Roman

**8. Auflage!**

Mit Anhang »Fiktion und Fakten«

376 Seiten, Fadenheftung, Hardcover mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-89581-364-1

24,00 € (D) / 24,70 € (A) / eBook 19,99 €

»Man lernt viel über die Musik und ihre Regeln, wenn man ihm folgt. Und es macht Freude, ihm zu folgen. Denn dass er die Gesetze spannenden Erzählens beherrscht, hat dieser Autor längst bewiesen.« **Cornelia Geissler, Berliner Zeitung**

»Reine Lesefreude.«

**Barbara Sichtermann, Deutschlandfunk**

ISBN 978-3-89581-364-1



**Originalausgabe**

**Brigitte Ramhorst**

**KINTOPP AN DER KÜSTE**

Geschichten aus der Frühzeit  
friesischer Lichtspielhäuser

160 Seiten, Broschur,  
mit Illustrationen der Autorin  
ca. 22,00 € (D)/22,70 € (A)  
ISBN 978-3-89581-659-8

Erscheint im Juni 2026

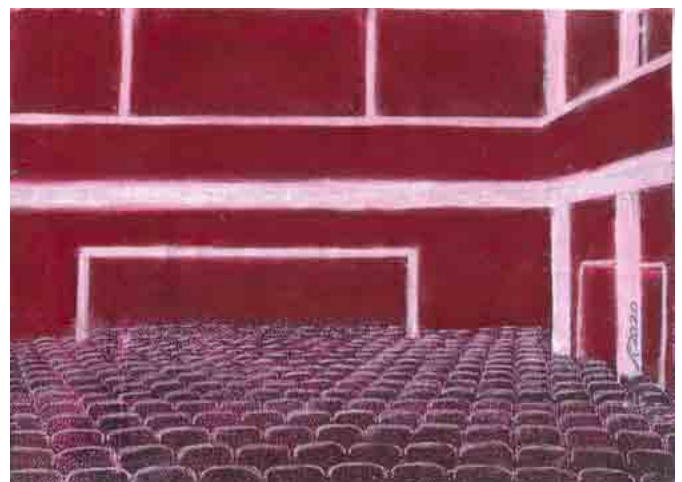
ISBN 978-3-89581-659-8



## Kino ist Leben vor, auf und hinter der Leinwand

Brigitte Ramhorst erzählt die Geschichte des Kino-Pioniers Fritz Janßen, der mit der Eröffnung seines ersten Lichtspielhauses im friesischen Jever zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Kinogeschichte an der Nordseeküste entscheidend mitprägte. Diese Zeit war gekennzeichnet durch revolutionäre technische Erfindungen, zugleich aber auch durch tiefgreifende historische Krisen. Inmitten dieser Umbrüche wurde das Kino zu einem wichtigen Zufluchtsort.

**Brigitte Ramhorst** (\* 1944) absolvierte zunächst eine Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin und war anschließend viele Jahre in der Werbebranche tätig. Parallel dazu ließ sie sich als Meisterschülerin über mehrere Jahre in einem Hamburger Atelier in Malerei ausbilden. Sie lebt als freie Künstlerin in ihrer Geburtsstadt Jever.



Lichtspielhaus im Concerthaus Jever, Zeichnung: Brigitte Ramhorst

REGIONALGESCHICHTE/FILM



### Originalausgabe

**Michael Eberth**  
**DIE ÜBERMALUNG**  
Roman

ca. 320 Seiten,  
gebunden mit Schutzumschlag  
ca. 24,00 € (D)/24,70 € (A)  
ISBN 978-3-89581-668-0

Erscheint im Oktober 2026

ISBN 978-3-89581-668-0



## Eine Reise in die Abgründe der deutschen Seele

Florentin Eyb, der in der Nacht der Kapitulation von Stalingrad geboren wurde, will nach dem Abitur Engländer werden. Im Filmclub einer englischen Universität sieht er einen Film über die deutschen Vernichtungslager und erkennt, dass sich die Last des Unbegreiflichen nicht abwerfen lässt. Er kehrt zurück, geht zum Theater – und gerät mit den Weggefährten seiner Generation so unausweichlich ins Hadern, dass es immer wieder zum Bruch kommt. In ihm hallen die Gesänge nach, die ihm die Mutter ins Ohr sang, als der Vater in Russland war. Die Frage, warum sie nach dessen Rückkehr verstummt ist, konfrontiert ihn mit dem Phänomen der hysterischen Lähmung. Im Berlin der Nachwendjahre erlebt er, wie bei seinen Weggefährten die Masken von Gesinnung und Heuchelei fallen. Er predigt ihnen, dass sie den Seelenschaden ausloten sollten, den sie ihren von Terror, Krieg und den eignen Verbrechen traumatisierten Vätern verdanken, statt ihn mit dem Firlefanzen welcher Gedanken und falscher Bewegungen zu übermalen.

»Wir fürchten uns vor dem Schmerz, der in unsrer Erinnerung lauert, und verzweifeln daran, dass wir die Liebe nicht finden«, notiert er, während er stauend verfolgt, wie eine neue Generation von Frivolen mit den Mitteln der Ironie überspielt, was die Ernsthaften seiner Generation in die Lähmung trieb. Die Suche nach dem »Verschwundenen« wird zur Reise in die Abgründe der deutschen Seele.

**Michael Eberth geht in seinem Roman der Frage nach, ob das Theater der letzten Jahrzehnte bei allem vom Staatsgeld finanzierten Glanz eine Übermalung des Seelenschadens ist, den wir über Generationen den fatalen zwölf Jahren verdanken.**

**Michael Eberth** (\* 1943) war als Dramaturg und Chef-dramaturg an Theatern in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München und Wien tätig sowie Gastprofessor an Hochschulen im In- und Ausland. Neben Übersetzungen aus dem Englischen veröffentlichte er Essays, Prosa und Reportagen. Im Alexander Verlag Berlin erschien »Einheit. Berliner Theaterstagebücher 1991–96«. Er lebt als Autor in Berlin und bei Rheinsberg in Brandenburg.



ISBN 978-3-89581-374-0

Bitte beachten  
Sie auch:

Michael Eberth  
**EINHEIT**  
Berliner Theater-  
stagebücher  
1991–96

## NEUERSCHEINUNGEN:

—667-3	EDL, ELISABETH, <i>Bescheidenheit und Größenwahn</i>	ca. 24,00
—665-9	STEIN, PETER, <i>Eine andere Perspektive</i>	ca. 25,00
—669-7	UHLICH DORIS, <i>The Future is Naked (dt.)</i>	ca. 30,00
—671-0	UHLICH DORIS, <i>The Future is Naked (engl.)</i>	ca. 30,00
—666-6	HINTERBERGER, NORBERT, <i>Vom Ver-Wesen des Menschen</i>	ca. 28,00
—664-2	Joy Kristin Kalu (Hg.), <i>Joana Tischkau</i>	14,90
—658-1	Esther Boldt (Hg.), <i>Hofmann&amp;Lindholm</i>	14,90
—659-8	RAMHORST, BRIGITTE, <i>Kintopp an der Küste</i>	ca. 20,00
—668-0	EBERTH, MICHAEL, <i>Die Übermalung</i>	ca. 24,00

—152-4	APPIA, ADOLPHE, <i>Appia-Künstler und Visionär ...</i> (Hg. R. Beacham)	UVP 19,90
—043-5	ARIANE MNOUCHKINE & DAS THÉÂTRE DU SOLEIL (Hg. Josette Féral)	32,00
—542-3	ARTAUD, ANTONIN, <i>Das Theater und die Pest</i>	15,00
—447-1	ASIMOV, ISAAC, <i>Shakespeares Welt</i> (Paperback)	32,00
—568-3	AUFBRUCH - Berliner Gefängnistheater (Hg. H.-D. Schütt)	29,90
—472-3	AUFRICHT, ERNST JOSEF, <i>Und der Haifisch ...</i> (2. Aufl.)	20,00
—144-9	AYCKBOURN, ALAN, <i>Theaterhandwerk</i> (5. Aufl.)	22,00
—655-0	BALZAC, HONORÉ DE, <i>Sarrasine</i>	18,00 @
—488-4	BARANDUN, CHRISTINA, <i>Erste Hilfe für die Künstlerseele</i>	19,90 @
—599-7	BARANDUN, CHRISTINA, <i>dynamic safe spaces - Der geschützte Raum</i>	19,90 @
—331-3	BATSON, SUSAN, <i>TRUTH. Wahrhaftigkeit im Schauspiel</i> (5. Aufl.)	29,90 @
—062-6	BAZIN, ANDRÉ, <i>Was ist Film?</i> (3. Aufl.)	39,90
—509-6	BEESE, HENRIETTE (Hg.), <i>33 Liebesgedichte</i>	UVP 15,00
—587-4	BENJAMIN, WALTER, <i>Kleine Geschichte der Photographie</i> (2. Aufl.)	18,00
—150-0	BENN, GOTTFRIED, <i>Altern als Problem für Künstler</i> (2. Aufl.)	12,00
—471-6	BERGMAN, INGMAR, <i>Laterna Magica</i> (4. Auflage)	26,90 @
—295-8	BIERBICHLER/MARTENSTEIN/SCHLINGENSIEF, <i>Engagement u. Skandal</i>	14,00 @
—428-0	BLANK, RICHARD, <i>Arbeit mit Schauspielern</i>	16,90
—068-8	BLANK, RICHARD, <i>Schauspielkunst in Theater und Film</i> (3. Aufl.)	19,90
—217-0	BOCHOW, JÖRG, <i>Meyerholds Biomechanik</i> (2. bearb. Aufl.)	UVP 24,90
—345-0	BOGART, ANNE, <i>Die Arbeit an sich selbst</i>	19,90 @
—461-7	BOGART, ANNE/LANDAU, TINA, <i>Viewpoints</i>	26,90
—451-8	BONDY, LUC, <i>In die Luft schreiben</i> (Hg. Geoffrey Layton)	35,00
—657-4	BRANDT, CORNELIA und DAVID, <i>Industriegeschichten</i>	24,80
—173-9	BRESSON, ROBERT, <i>Notizen zum Kinetographen</i> (3. Aufl.)	16,90
—266-8	BROOK, PETER, <i>Das offene Geheimnis</i>	16,90
—90-5	BROOK, PETER, <i>Der leere Raum</i> (15. Aufl.)	16,90 @
—021-3	BROOK, PETER, <i>Vergessen Sie Shakespeare</i> (4. Aufl.)	15,00
—094-7	BROOK, PETER, <i>Zwischen zwei Schweigen</i>	16,90
—060-2	BROOK/CARRIÈRE/GROTOWSKI, <i>Gurdjieff</i> (3. Aufl.)	16,00
—334-4	BROOK, PETER, <i>Mein Shakespeare - The Quality of Mercy</i>	16,00 @
—25-7	BROOK, PETER, <i>Wanderjahre</i>	18,00
—112-8	BUÑUEL, LUIS, <i>Mein letzter Seufzer. Erinnerungen</i> (6. Aufl.)	28,00
—649-9	CAINE, MICHAEL, <i>Die verdammten Türen sprengen ... Lebenslektionen</i>	24,90
—138-8	CAINE, MICHAEL, <i>Weniger ist mehr</i> (9. Aufl.)	16,90
—102-9	CARRIÈRE, JEAN-CLAUDE <i>Der unsichtbare Film</i>	19,90
—455-6	CARRIÈRE, JEAN-CLAUDE, <i>Buñuels Erwachen</i>	UVP 26,90
—244-6	CARRIÈRE/BONITZER, <i>Drehbuchschreiben</i> (3. Aufl.)	29,90
—356-6	CASTORF, FRANK, <i>Die Erotik des Verrats</i> (Hg. H.-D. Schütt)	16,90 @
—377-1	REPUBLIK CASTORF, (Hg. Frank Raddatz)	22,90 @
—620-8	CERAMI, VINCENZO, <i>Ein ganz normaler Bürger</i>	22,00 @
—552-2	CÉSaire, AIMÉ, <i>Über den Kolonialismus</i> (4. Aufl.)	16,90
—442-6	CHUBBUCK, IVANA, <i>Die Chubbuck-Technik</i>	29,90
—491-4	ROBERTO CIULLI - <i>Der fremde Blick</i> (2 Bd.), (Hg. Tinius/Wewerka)	40,00
—571-3	DAUDET, ALPHONSE, <i>Im Land der Schmerzen</i>	18,00
—501-0	DONNELLAN, DECLAN, <i>Der Schauspieler und das Ziel</i> (erw. Neuaufl.)	28,00
—374-0	EBERTH, MICHAEL, <i>Einheit</i>	UVP 20,00
—546-1	ESPER/DIMARCO, <i>Kunst u. Handwerk d. Schauspiel./Meisner-Technik</i>	26,90 @
—115-9	FORCED ENTERTAINMENT (Hg. Helmer/Malzacher) (dt./engl.)	29,90
—511-9	GERT, VALESKA, <i>Ich bin eine Hexe. Kaleidoskop meines Lebens</i>	22,00
—192-0	GORTSCHAKOW, NIKOLAI, <i>Die Wachtangow-Methode</i>	20,90
—210-1	GRAF, DOMINIK, <i>Schläft ein Lied in allen Dingen.</i> (2. Aufl.)	22,00 @
—548-5	GRAF, DOMINIK/GOTTO, LISA, <i>Kino unter Druck</i>	18,00
—500-3	GRIPS-Liederbuch (erw. Neuauflage)	14,90

—84-4	GROTOWSKI, JERZY, <i>Für ein Armes Theater</i> (4. Aufl.)	26,90
—624-6	GROYS, BORIS, <i>Zum Kunstwerk werden</i>	28,00 @
—650-5	GÜNTHER, INGO, <i>WorldProcessor</i>	UVP 15,00
—310-8	GURDJIEFF, GEORG, <i>Begegnungen mit bem. Menschen</i> (3. Aufl.)	26,90
—297-2	HANEKE ÜBER HANEKE (Hg. Cieutat/Rouyer)	25,00
—274-3	HAFFNER, SEBASTIAN, <i>Der neue Krieg</i>	14,90
—640-6	HEGEMANN, CARL, <i>Dramaturgie des Daseins. Everyday live</i>	29,90 @
—445-7	HEGEMANN, CARL, <i>Identität und Selbst-Zerstörung. Zwei Texte</i>	29,90
—563-8	HENTSCHEL, INGRID, <i>Imagination und Theater. Michael Tschechow</i>	24,00
—494-5	HERZOGENRATH, WULF, <i>Das bauhaus gibt es nicht</i>	UVP 25,00
—585-0	HERZOGENRATH, WULF (Hg.), <i>Was ist ein Leben ...</i>	40,00
—616-1	HERZOGENRATH, WULF, <i>Gastgeschenke - Kunst und Texte seit 1966</i>	48,00
—16-5	JACOB, MAX, <i>Ratschläge für einen jungen Dichter</i>	14,90
—364-1	JOHLER, JENS, <i>Die Stimmung der Welt</i> (8. Aufl.)	24,00 @
—483-9	JOHNSTONE, KEITH, <i>Improvisation und Theater</i> (17. Aufl.)	28,00
—484-6	JOHNSTONE, KEITH, <i>Theaterspiele</i> (14. Aufl.)	28,00
—643-7	KENNEDY SUSANNE, <i>I am (A Strange Loop)</i>	ca. 25,00
—645-1	KHAN, SADIQ, <i>Atmen</i>	24,00 @
—631-4	KNIE, ANDREAS, <i>Wo kommen bloß die vielen Autos her ...</i>	20,00 @
—602-4	KNOFLACHER, HERMANN, <i>Virus Auto 4.0</i> (2. Aufl.)	25,00 @
—551-5	KOMERS, RAINER, <i>Außen Fuji Tag</i> (Hg. Andreas Erb)	30,00
—137-1	FRITZ KORTNER LIEST AUS ALLER TAGE ABEND. 4 CDs	UVP 19,90
—53-0	KOTT, JAN, <i>Gott-Essen. Interpretationen griechischer Tragödien</i>	UVP 25,00
—313-9	KOTT, JAN, <i>Shakespeare heute</i> (3. Aufl.)	25,00
—405-1	KRAUS, STEFAN, <i>Formate bestimmen die Inhalte</i> (3. Aufl.)	14,90 @
—588-1	KRICHELDORF, REBEKKA, <i>Dem Tod ins Gesicht lachen</i>	25,00 @
—653-6	KRIEPS, VICKY, <i>Thesen aus dem Schauspielstudium</i>	18,00
—260-6	LECOQ, JACQUES, <i>Der poetische Körper</i> (4. erw. Aufl.)	24,90
—598-0	LINDQVIST, SVEN, <i>Rottet die Bestien aus!</i>	28,00 @
—386-3	LEHMANN, HANS-THIES, <i>Tragödie und dramatisches Theater</i> (pb)	39,90 @
—632-1	LÖHLE, PHILIPP, <i>Wahr ist was war/ist</i>	25,00
—020-6	LOTRINGER, SYLVÈRE, <i>Ich habe mit Antonin Artaud über Gott gesprochen</i>	15,00
—380-1	LYNCH, DAVID, <i>Catching The Big Fish</i> (4. Aufl.)	18,90 @
—596-6	MACRAS, CONSTANZA/HUNTER, TOM, <i>Der Palast</i>	20,00
—654-3	MADAME NIELSEN, <i>Das Zeitgeisterhaus</i>	22,00 @
—513-3	MALZACHER, FLORIAN, <i>Gesellschaftsspiele. Politisches Theater heute</i>	15,00 @
—606-2	MALZACHER, FLORIAN, <i>The Art of Assembly. Political Theatre Today</i>	18,00 @
—512-6	MALZACHER (Hg.), <i>Leben und Arbeit des Nature Theater of Oklahoma</i>	20,00
—518-8	MALZACHER (Hg.), <i>The Life and Work of Nature Theater of Oklahoma</i> (engl.)	20,00
—181-4	MALZACHER/DREYSSE (Hg.), <i>Das Theater von Rimini Protokoll</i>	29,90
—187-6	MALZACHER/DREYSSE (Eds.), <i>The Theatre of Rimini Protokoll</i> (engl.)	29,90
—032-9	MAMET, DAVID, <i>Die Kunst der Filmregie</i> (7. Aufl.)	19,90
—067-1	MAMET, DAVID, <i>Richtig und Falsch</i> (6. Aufl.)	15,90
—052-7	MAMET, DAVID, <i>Vom dreifachen Gebrauch des Messers</i> (3. Aufl.)	15,90
—497-6	MARTINELLI, MARCO, <i>Raumwerden</i>	15,90
—547-8	MATAMOROS, ELNA, <i>Dance and Costumes</i> (engl.)	48,00
—544-7	MAUPASSANT, GUY DE, <i>Über Gustave Flaubert</i>	16,90
—590-4	MAUPASSANT, GUY DE, <i>Pläsier</i>	16,90 @
—477-8	MCKEE, ROBERT, <i>Dialog. Ein Handbuch für Autoren</i> (2. Aufl.)	33,00 @
—045-9	MCKEE, ROBERT, <i>Story. Drehbuchschreiben</i> (15. Aufl.)	33,00 @
—406-8	MEISNER/LONGWELL, <i>Schauspielen - Die Meisner-Technik</i> (3. Aufl.)	26,90 @
—075-6	MELVILLE JEAN-PIERRE/NOGUEIRA (Hg.), <i>Kino der Nacht</i> (3. Aufl.)	29,90
—621-5	MORENO, CARLOS, <i>Die 15-Minuten-Stadt</i>	20,00 @
—026-8	MÜLLER, HEINER, <i>Gedichte 1949-89</i> (Neuaufgabe, 7. Aufl.)	14,90
—333-7	MÜLLER, HEINER, <i>Theater ist kontrollierter Wahnsinn</i> (2. Aufl.)	19,90 @
—109-8	MURCH, WALTER, <i>Die Kunst der Filmmontage</i> (5. Aufl.)	19,90
—030-5	MUSIL, ROBERT, <i>Über die Dummheit</i> (8. Aufl.)	10,00

## REIHE NAHAUFNAHME

—626-0	NAHAUFNAHME Boris CHARMATZ, <i>Texte &amp; Gespräche über Tanz</i>	25,00
—296-5	NAHAUFNAHME Glenn GOULD, <i>Telefongespräche mit J. Cott</i>	16,90
—315-3	NAHAUFNAHME Michael HANEKE (3. erw. Aufl.)	16,90 @
—615-4	NAHAUFNAHME Christopher RÜPING, (Hg. V. Boenisch/M. Ubenauf)	28,00
—253-8	NAHAUFNAHME Sasha WALTZ (2. erw. Neuaufl.)	16,90 @
—193-7	NAHAUFNAHME Stefan WEWERKA + DVD (dt./engl.)	25,00
—165-4	NAHAUFNAHME ROBERT WILSON	UVP 15,00

—252-1	NEMIROWITSCH-DANTSCHENKO/STANISLAWSKI, <i>Tschechow</i>	UVP 20,00
—031-2	NOVARINA, VALÈRE, <i>Brief an die Schauspieler</i> (2. Aufl.)	15,00
—59-2	OIDA, YOSHI, <i>Zwischen den Welten</i> (4. Aufl.)	19,90
—201-9	OIDA, YOSHI, <i>Die Tricks eines Schauspielers</i> (2. Aufl.)	19,90
—035-0	OIDA, YOSHI, <i>Der unsichtbare Schauspieler</i> (4. Aufl.)	19,90
—352-8	OPHÜLS, MAX, <i>Spiel im Dasein</i>	19,90 @
—407-5	OSTERMAIER, ALBERT, <i>Von der Rolle oder: Über die Dramatik...</i>	25,00 @
—604-8	PALMETSHOFER, EWALD, <i>Körper. Schreiben. Theater, Affekt ...</i>	25,00
—656-7	PEARSON, JOSEPH, <i>Begegnungen mit Thomas Ostermeier</i>	ca. 20,00
—326-9	PERCEVAL, LUK, <i>Theater und Ritual</i> (Hg. Thomas Irmer)	UVP 29,90
—480-8	PEYMAN, CLAUDIUS, <i>Mord und Totschlag</i> (3. Aufl.)	30,00
—603-1	PICCOLI, MICHEL/JACOB, GILLES, <i>Ich habe in meinen Träumen gelebt</i>	24,00
—365-8	PÖRKSEN, JULIAN, <i>Wir wollen Plankton sein, Theaterstücke</i>	16,90
—309-2	PÖRKSEN, JULIAN, <i>Verschwende deine Zeit</i> (4. Aufl.)	14,90 @

#### REIHE POSTDRAMATISCHES THEATER IN PORTRAITS

—517-1	Band 1 – Aenne Quiñones (Hg.), <i>GOB SQUAD</i>	12,90
—523-2	Band 2 – Kathrin Tiedemann (Hg.), <i>GINTERSDORFER/KLABEN</i>	12,90
—522-5	Band 3 – Florian Malzacher (Hg.), <i>ANDCOMPANY&amp;CO.</i>	12,90
—560-7	Band 4 – Christine Wahl (Hg.), <i>RIMINI PROTOKOLL</i>	12,90
—562-1	Band 5 – Aenne Quiñones (Hg.), <i>SHE SHE POP</i>	12,90
—561-4	Band 6 – Florian Malzacher (Hg.), <i>BORIS NIKITIN</i>	12,90
—584-3	Band 7 – Kathrin Tiedemann/Fanti Baum (Hg.), <i>CLAUDIA BOSSE</i>	12,90
—591-1	Band 8 – Lea Gerschwitz (Hg.), <i>DEUFERT&amp;PLISCHKE</i>	12,90
—605-5	Band 9 – Marcel Bugiel (Hg.), <i>THEATER HORA</i>	12,90
—625-3	Band 10 – Heike Roms/Maike Gunsilius (Hg.), <i>FORSCHUNGSTHEATER</i>	12,90
—617-8	Band 11 – Kadiatou Diallo (Hg.), <i>SCHWABINGGRAD BALLETT &amp; ARRIVATI</i>	12,90
—633-8	Band 12 – Anja Quickert (Hg.), <i>SHOWCASE BEAT LE MOT</i>	12,90

—492-1	RAU, MILO, <i>Das geschichtliche Gefühl. Wege zu einem glob. Realismus</i>	25,00 @
—460-0	RICHTER, FALK, <i>Disconnected. Theater – Tanz – Politik</i>	25,00 @
—514-0	RICHTER, FALK, <i>Poetic Lectures. Theatre – Dance – Politics</i>	25,00
—580-5	RODRIGUES, NELSON, <i>Kuss im Rinnstein. Stücke und Prosa</i>	28,00
—457-0	ROHMER, ÉRIC, <i>Zelluloid und Marmor</i>	UVP 19,90
—280-4	ROHMER, ÉRIC/CHABROL, CLAUDE, <i>Hitchcock</i>	28,00
—139-5	ROSELT, JENS (Hg.), <i>Seelen mit Methode. Schauspieltheorien</i> (4. Aufl.)	28,00 @
—344-3	ROSELT, JENS, <i>Regie im Theater. Geschichte – Theorie – Praxis</i> (2. Aufl.)	32,00 @
—228-6	ROSELT/HINZ (Hg.), <i>Chaos &amp; Konzept + DVD</i>	29,90
—219-4	ROSSIÉ, MICHAEL, <i>Ruhe bitte! Handbuch für Regieassistenten</i> (3. Aufl.)	16,90
—576-8	RÜHLE, GÜNTHER, <i>Ein alter Mann wird älter</i> (3. Aufl.)	UVP 22,90 @
—216-3	SALAS, JO, <i>Playback-Theater</i> (2. bearb. und erw. Aufl.)	24,90
—564-5	SAUTET, CLAUDE, <i>Regisseur der Zwischenräume. Gespräche</i>	30,00
—570-6	SCHIEDLER, FABIAN, <i>Das geistige Feld. Essentialien d. Theaters</i>	15,00
—581-2	SCHLEIERMACHER, FRIEDRICH, <i>Methoden des Übersetzens</i>	16,00
—600-0	SCHMIDT-RAHMER, HERMANN, <i>Change the Pattern!</i>	25,00
—191-3	SCHRADER, LEONARD, <i>Der Yakuza</i>	18,00 @
—648-2	SCHRADER, PAUL, <i>Transzendentaler Stil im Film.</i>	ca. 35,00
—006-0	SEGER, LINDA, <i>Das Geheimnis guter Drehbücher</i>	32,00 @
—034-3	SEGER, LINDA, <i>Von der Figur zum Charakter</i>	32,00 @
—103-6	SHAWN, WALLACE, <i>Mein Essen mit André</i>	15,00
—525-6	SHAWN, WALLACE, <i>Nachtgedanken</i>	UVP 12,90
—426-6	SHE SHE POP, <i>Sich fremd werden</i> (Hg. Johannes Birgfeld)	25,00 @
—506-5	SHURTLIFF, MICHAEL, <i>Erfolgreich vorsprechen</i> (8. Aufl.)	25,00 @
—622-2	SMITH, JACK, <i>What's Underground About Marshmallows? Texte</i>	35,00
—87-5	STRASBERG, LEE, <i>Schauspielen &amp; Das Training d. Schauspielers</i> (10. Aufl.)	25,00
—549-2	TARKOWSKI, ANDREJ, <i>Die versiegelte Zeit</i> (autorisierte Fassung)	35,00

#### DIE ROSS-THOMAS-EDITION

—190-6	THOMAS, ROSS, <i>Am Rand der Welt</i> (5. Aufl.)	18,00 @
—305-4	THOMAS, ROSS, <i>Dämmerung in Mac's Place</i> (2. Aufl.)	18,00 @
—476-1	THOMAS, ROSS, <i>Dann sei wenigstens vorsichtig</i>	18,00 @
—582-9	THOMAS, ROSS, <i>Das Procano-Projekt</i>	18,00 @
—251-4	THOMAS, ROSS, <i>Der achte Zwerg</i> (5. Aufl.)	18,00 @
—350-4	THOMAS, ROSS, <i>Der Messingdeal</i>	18,00 @
—452-5	THOMAS, ROSS, <i>Der Mordida-Mann</i>	18,00 @
—225-5	THOMAS, ROSS, <i>Der Yellow-Dog-Kontrakt</i> (2. Aufl.)	18,00 @

—278-1	THOMAS, ROSS, <i>Die Backup-Männer</i>	18,00 @
—143-2	THOMAS, ROSS, <i>Die im Dunkeln</i> (3. Aufl.)	18,00 @
—375-7	THOMAS, ROSS, <i>Dornbusch</i>	18,00 @
—499-0	THOMAS, ROSS, <i>Der Fall in Singapur</i>	18,00 @
—317-7	THOMAS, ROSS, <i>Fette Ernte</i> (3. Aufl.)	18,00 @
—264-4	THOMAS, ROSS, <i>Gelbe Schatten</i>	18,00 @
—160-9	THOMAS, ROSS, <i>Gottes vergessene Stadt</i> (5. Aufl.)	18,00 @
—245-3	THOMAS, ROSS, <i>Kälter als der Kalte Krieg</i> (5. Aufl.)	18,00 @
—550-8	THOMAS, ROSS, <i>Keine weiteren Fragen</i>	18,00 @
—403-7	THOMAS, ROSS, <i>Porkchoppers</i>	18,00 @
—423-5	THOMAS, ROSS, <i>Protokoll für eine Entführung</i>	18,00 @
—257-6	THOMAS, ROSS, <i>Teufels Küche</i> (3. Aufl.)	18,00 @
—172-2	THOMAS, ROSS, <i>Umweg zur Hölle</i> (6. Aufl.)	18,00 @
—209-5	THOMAS, ROSS, <i>Voodoo, Ltd.</i> (3. Aufl.)	18,00 @
—589-8	THOMAS, ROSS, <i>Zu hoch gepokert</i>	18,00 @
—612-3	THOMAS, ROSS, <i>Die Narren sind auf unserer Seite</i>	20,00 @
—630-7	THOMAS, ROSS, <i>Stimmenfang</i>	18,00 @

—555-3	THORAU, HENRY (Hg.), <i>Einsturz. Altbauten. Sechs Stücke aus Portugal</i>	25,00
—527-0	THORAU, HENRY (Hg.), <i>Teatro Negro. Sechs afrobrasil. Theaterstücke</i>	25,00
—276-7	THORAU, HENRY, <i>Unsichtbares Theater</i> (2. Aufl.)	24,00
—644-4	TROUILLOT, MICHEL-ROLPH, <i>Vergangenheit verschweigen</i>	38,00
—642-0	TSANGARIS, MANOS, <i>riss. lichte schiefigedichte</i>	25,00
—567-6	TSCHECHOW, MICHAEL, <i>Der Schauspieler ist das Theater. Vorträge</i>	18,00
—586-7	TSCHECHOW, MICHAEL, <i>Lektionen für den professionellen Schauspieler</i>	19,90

#### itw : im dialog

—357-3	UNI BERN, <i>itw : im Dialog, Bd. 1 – Arbeitsweisen</i>	28,00 @
—411-2	UNI BERN, <i>itw : im Dialog, Bd. 2 – Spielwiesen des Globalen</i>	28,00 @
—478-5	UNI BERN, <i>itw : im Dialog, Bd. 3 – Publikum</i>	28,00 @
—535-5	UNI BERN, <i>itw : im Dialog, Bd. 4 – Festivals als Innovationsmotor?</i>	28,00 @
—565-2	UNI BERN, <i>itw : im Dialog, Bd. 5 – Identitätswürfe im Figurentheater</i>	28,00 @
—592-8	UNI BERN, <i>itw : im Dialog, Bd. 6 – Kinder- u. Jugendtheater in der Schweiz</i>	28,00 @
—592-8	UNI BERN, <i>itw : im Dialog, Bd. 7 – far°-festival</i>	58,00 @
—485-3	VOLKSBÜHNE 1992–2017 (2. Aufl.)	UVP 20,00
—613-0	WAKKER, KIM, <i>Der Frauenbeauftragte. Ein queerer Campus-Krimi</i>	18,00 @
—167-8	WERMELSKIRCH, WOLFGANG (Hg.), <i>Texte für Vorsprechen – Band 2</i>	29,00
—498-3	WEWERKA, STEFAN, <i>Dekonstruktion der Moderne</i>	38,00
—474-7	WEWERKA, STEFAN, <i>Verschiebung der Kathedrale</i>	9,90
—351-1	WILLEFORD, CHARLES, <i>Miami Blues</i> (2. Aufl.)	18,00 @
—376-4	WILLEFORD, CHARLES, <i>Neue Hoffnung für die Toten</i>	18,00 @
—404-4	WILLEFORD, CHARLES, <i>Seitenhieb</i>	18,00 @
—424-2	WILLEFORD, CHARLES, <i>Wie wir heute sterben</i>	18,00 @
—623-9	WOLFF BERNSTEIN, JEANNE, <i>The Lure of the Gaze and the Past</i>	48,00
—526-3	ZWEIG, STEFAN, <i>Incipit Hitler</i>	12,00

Erscheint in Kürze!

**DIE ROSS-THOMAS-KRIMI-EDITION**

»Ross Thomas immunisiert gegen ideologische Bakterien und möbelt die geistige Durchblutung auf.« Jörg Fauser

# Alexander Verlag Berlin – unabhängiger Verlag seit 1983

Unsere Werbemittel: Flyer, Postkarten, Plakate (Auswahl)



Postkarte »Logo«  
247-95000

**Postkarten**  
VE 20

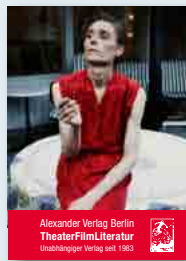


Postkarte »René Pollesch«  
247-95015



Leporello Ross Thomas  
247-95103

**Flyer** VE 20



Flyer Programm  
247-95107

**Baumwolltaschen**  
VE 1. Schutzgebühr  
2,50 €



Tasche »Logo« 247-95200



Tasche »René Pollesch«  
247-95202



Tasche Ross Thomas  
247-95204



Weitere Werbemittel auf unserer Website.  
Auf Wunsch fertigen wir Plakate zu  
unseren Titeln an und schicken sie Ihnen zu.

Für individuelle Wünsche zu Werbemitteln wenden Sie sich bitte direkt an den Verlag!

## www.alexander-verlag.com

 Deutscher  
Verlagspreis 19



Kurt-Wolff-Preisträger 2023

 Deutscher  
Verlagspreis 24

### Alexander Verlag Berlin

Alexander Wewerka  
Fredericiastraße 8 | D-14050 Berlin  
Tel. +49 (0)30 302 18 26  
Fax +49 (0)30 302 94 08  
info@alexander-verlag.com

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Lesungen, Veranstaltungen, Rezensionsexemplare bzw. Vorabdrucke):

Marilena Savino  
presse@alexander-verlag.com  
Tel. +49 (0)30 91 68 10 15

### Vertrieb:

Peter Walter  
vertrieb@alexander-verlag.com  
Tel. +49 (0)30 91 68 10 12

### Linkaustausch:

Wir listen auf Wunsch Ihre Buchhandlung  
auf unserer Verlagswebseite.  
**Bestellen Sie unseren Newsletter!**

Wir unterstützen die Arbeit der Kurt-  
Wolff-Stiftung zur Förderung einer  
vielfältigen Verlags- und Literatur-  
szene.



Link zur elektronischen Vorschau.  
[www.alexander-verlag.com](http://www.alexander-verlag.com)

### AUSLIEFERUNG für den Buchhandel

Deutschland, Österreich, Schweiz:  
Prolit Verlagsauslieferung GmbH  
Siemensstraße 16  
D-35463 Fernwald

**PROLIT**  
PARTNER-PROGRAMM

Tel. +49 (0)641 943 93 201  
Fax +49 (0)641 94 39 389  
Ihre Ansprechpartnerin:  
**Julia Diehl**, j.diehl@prolit.de